



Mythos Hedge Funds

Einführung in eine alternative Anlagekategorie

Das Geburtsjahr der Hedge Funds wird auf 1949 datiert. Hedge Funds sind heute unter institutionellen Anlegern und vermögenden Privatkunden beliebter denn je. Sie umgibt ein Mythos des geheimnisvollen, und ihre Macht scheint internationale Kapitalmärkte ins Wanken bringen zu können. Doch was ist ein Hedge Fund? Weshalb sind Hedge Funds sinnvolle Anlageinstrumente? Worin unterscheiden sie sich von herkömmlichen Anlagefonds? Alle diese Themen werden nachfolgend näher beleuchtet.

Nur Millionäre können sich leisten, in Hedge Funds zu investieren.

Obwohl die minimale Investition oft weit über 100.000 Euro liegt, existieren börsengehandelte Hedge Fund Produkte, die auch Kleinanlegern offen stehen.

Was ist ein Hedge Fund?

Gewöhnlich als rechtlich eigenständige Gesellschaften, oft als Limited Partnerships organisiert, haben Hedge Funds das Ziel, unabhängig von den allgemeinen Marktentwicklungen positive Erträge zu erwirtschaften. Sie verfolgen eine Reihe unterschiedlichster Anlagestile und verwenden dazu ausgeklügelte Investmenttechniken und Instrumente. In unterschiedlichem Mass können alle möglichen Finanzinstrumente, Rohstoffe und Derivate zum Einsatz kommen. Die verantwortlichen Manager sind meist mit ihrem Privatvermögen mitinvestiert, und ihre berufliche Laufbahn weist oft aussergewöhnliche Leistungen auf, die sie als Spezialisten auf ihrem Gebiet auszeichnet. Damit die Hedge Fund Manager möglichst viel Freiheit in ihrer Anlagetätigkeit haben, sind die meisten Hedge Funds in wenig regulierten «Offshore»-Destinationen (Cayman Island, Bermuda, British Virgin Islands etc.) domiziliert. Wir unterscheiden zwischen traditionellen Hedge Funds, welche die Risiken minimieren und solchen, die einen möglichst hohen Gewinn anstreben.

Worin unterscheiden sich Hedge Funds von Anlagefonds?

Ein wesentlicher Unterschied zu traditionellen Anlagefonds besteht darin, dass Hedge Funds sich nicht primär an üblichen Referenzindizes messen und ihre Strategien entsprechend ausrichten, sondern meist für die Anleger marktunabhängig positive Renditen anstreben (absolute return strategies). Im Gegensatz zu traditionellen Anlagefonds dürfen Hedge Funds in Abwärtsmärkten Leerverkäufe (short Selling) tätigen, um positive Renditen zu erzielen. Das funktioniert so: Hedge Funds leihen sich beispielsweise von Pensionskassen eine Aktie aus und verkaufen diese in der Hoffnung auf sinkende Kurse. Auf tiefem Niveau kaufen sie den Titel wieder und geben ihn an die Pensionskasse zurück. Wie bei den traditionellen Fondanlagen gibt es unterschiedliche Risikostrategien, die in der Rubrik Anlagestrategien etwas näher betrachtet werden. Die Informationsbeschaffung ist sehr aufwendig, die Selektion guter Fonds bedarf der tiefgehenden Analyse verschiedenster Aspekte.

Wer sollte in Hedge Funds investieren? Gründe für eine Investition in Hedge Funds.

Hedge Funds weisen keine Korrelation mit Aktien- oder Obligationenmärkten auf.

Einige erreichen tatsächlich dieses Ziel, viele bewegen sich aber weitgehend mit dem Markt.

Für Private wie auch institutionelle Anleger sind Hedge Funds dank teilweise tiefer Korrelation mit Aktien- und Obligationenmärkten sowie als Diversifikationsinstrument sehr interessant. Beinhaltet ein Portfolio in ausgewogenem Masse gute Hedge Funds, so lässt sich das Risiko bei gleichem Ertrag erheblich senken. Gerade in unsicheren Märkten ermöglichen die anvisierten absoluten Renditen positive Erträge, wodurch eine Anlage in Hedge Funds zur idealen Ergänzung eines diversifizierten Portfolios wird.

Hedge Funds sind ein Instrument, das als Beimischung zu einem klassischen Portfolio gedacht und auch nur in Verbindung mit anderen Investments sinnvoll ist. Eine Beimischung im Umfang von rund 20 bis 25 Prozent ist sinnvoll.

Nicht von ungefähr nennt man Hedge Fund Anlagen auch skill based investments. Zugang zu guten Hedge Funds bedeutet auch Zugang zu den talentiertesten und erfolgreichsten Fondsmanagern der Welt mit ihren Anlagevehikeln, die ihnen in der Wahl der Finanzmarktinstrumente freie Hand lassen.

Alternative Anlagen – Besondere Risiken?

Ein Hedge Fund ist eine risikoreiche Anlage.

Richtig eingesetzt kann ein Hedge Fund das Risiko eines Portfolios verringern. Einige arbeiten mit Leverage (Hebel), einige verwenden Hedging Instrumente, andere nicht, je nach angewandter Strategie

Wie der Name "Hedging" sagt, wurden Hedge Funds gegründet, um die Risiken zu reduzieren. Heute gibt es unterschiedliche Hedge Funds, viele der neu gegründeten Fonds entsprechen nicht dem herkömmlichen Gedanken und sind sehr spekulativ. Der Kunde entscheidet mit seinem eigenen Risikoprofil, welche Anlagen er tätigen möchte. Swiss Wealth Protection zeigt, hinter welchen Anlagen, welche Risiken sich verbergen.

Bei allen Finanzanlagen bestehen Marktrisiken, makroökonomische Störungen können jederzeit und überraschend auftreten und auch vermeintlich sichere Strategien zum Fall bringen. Im Gegensatz zu den stark regulierten traditionellen Anlagefonds bieten Hedge Funds einen beschränkten gesetzlichen Anlegerschutz. Diesen Freiheitsgrad nutzen Hedge Fund Manager, um ihre Strategien optimal umzusetzen. Andererseits bergen diese geringen Regulierungen diverse Risiken: Mangelnde Diversifikation, Rechtsunsicherheit in Streitfällen, betrügerische Handlungen etc.. Der Einsatz von Fremdkapital oder Leerverkäufen erfordert besondere Kenntnisse und Vorsicht. Viele dieser Risiken können bei einer tiefgehenden Analyse und persönlichen Kontakten zu den Fondsmanagern aufgedeckt werden.

Anlagestile

Die meisten Fondsmanager haben einen bestimmten Anlagestil, der ihren Neigungen und Erfahrungen entspricht. Für den Investor bedeutet dies Wahlmöglichkeiten aus einer Reihe von Stilrichtungen, die sich grundsätzlich unterscheiden. Es lassen sich folgende grobe Stilrichtungen unterscheiden:

Equity long/short

Dieser Anlagestil verspricht sich Renditen sowohl aus dem Kauf von „guten“ Aktien wie aus dem Leerverkauf von „schlechten“ Titeln. Aus dieser Mischung von Long-Positionen und Short-Positionen lässt sich ein Teil des Marktrisikos eliminieren, da man auf den leerverkauften Aktien auch bei sinkenden Kursen Geld verdient.

Equity Market Neutral

Im Gegensatz zu obiger Strategie versuchen marktneutrale Fonds noch intensiver, von allgemeinen Marktbewegungen unabhängig zu bleiben, indem sie stets ein ausgeglichenes Portfolio an Long sowie an Short-Positionen halten. Beispielsweise könnte dies der Kauf besonders starker und der Verkauf von schwachen Unternehmen derselben Industrie bedeuten.

Relative Value

Dabei handelt es sich um sogenannte Arbitrage Strategien mit Zinsinstrumenten (Obligationen, Wandelanleihen etc.), die aufgedeckte Bewertungsfehler des Marktes durch Nachbildung beider Marktseiten zu isolieren sucht, und mit der Korrektur der „Fehler“ über die Zeit Geld verdient. Es ist der Versuch, konstant kleine positive Erträge zu erwirtschaften. Diese Strategien erfordern meist den Einsatz von Fremdkapital (Leverage).

Event Driven

Diese sogenannten „opportunistischen“ Verfahren spekulieren auf bestimmte (Kurs-) Entwicklungen im Rahmen von speziellen Situationen wie Fusionen oder Restrukturierungen.

Global Macro

Diese vor allem durch Persönlichkeiten wie George Soros oder Julian Robertson bekannt gewordene Stilrichtung versucht globale Wirtschaftsentwicklungen in Erträge umzumünzen. Nach einer schwierigen Phase scheint in diesem Segment wieder Ruhe einzukehren.

Hedge Funds schaden den internationalen Finanzmärkten.

Andererseits: Hedge Funds erhöhen durch ihren Anlagestil die Effizienz der Finanzmärkte und beschleunigen damit absehbare Entwicklungen.

Hedge Funds profitieren von den Verlusten anderer.

Tatsächlich verstehen es einige Fonds, auch im negativen Marktumfeld positive Erträge zu erwirtschaften, was sie zu besonders attraktiven Anlagen macht.



Hedge Funds verwenden unverständliche und komplexe Strategien.

Richtig: Deshalb braucht es Anlagespezialisten mit Know-how und genügend Erfahrung, um für den Kunden Transparenz zu schaffen.

CTA (Commodity Trading Advisors) / Managed Futures

CTAs handeln mit jeglicher Art von Derivaten auf Wertschriften, Währungen und Rohstoffen, wobei sie anhaltende Kursentwicklungen (Trends) identifizieren und auszunutzen versuchen. Man unterscheidet systematische Modelle, in denen Computerprogramme die Transaktionen anordnen, und diskretionäre Varianten, bei denen der Manager durch sein Modell im Entscheidungsprozess nur unterstützt wird.

Multi-Strategy

Es existieren Fonds, die mehrere Anlagestile gleichzeitig verfolgen, da sie über Experten für verschiedene Strategien verfügen.

Fund of Funds

Eine Kategorie für sich bilden diejenigen Fonds, die ausschliesslich in andere Hedge Funds investieren. Sie bieten dem Anleger damit die Möglichkeit, in ein bereits diversifiziertes Hedge Fund Portfolio zu investieren.

Swiss Wealth Protection GmbH als kompetenter und unabhängiger Berater für Ihre Anlagen in Hedge Funds

Sie können von der Beratung und dem Wissen von Swiss Wealth Protection profitieren. Zusammen finden wir die richtige Lösung, die Ihren Bedürfnissen, Ihren Wünschen und Ihrem Risikoprofil entspricht. Wir beraten Sie jederzeit kompetent und offen über die Entwicklung, Potential und Risiken Ihres Vermögens. **Unser Unternehmen ist zum Schutz des Kunden gegründet worden.** Da wir keine Gelder verwalten, stehen wir auf Ihrer Seite und wahren nur Ihre Interessen. Wir berichten Ihnen wahrheitsgetreu über die Leistung Ihres Verwalters und die eingegangenen Risiken.